

gründen. Weil jedoch der vorgenannte Jacquin, auf p. 12 der „Fragmenta“, von einem starken Exemplare der *Corypha umbraculifera* L. anführt, dass dasselbe aus Holland eingeführt sei, sich seit 1753 in Schönbrunn befinde und von Malabar herstamme, halten wir es für wahrscheinlicher, dass die Maria-Theresia-Palme eine *Corypha* gewesen sei. Dies würde auch mit der Weiskern'schen Herleitung des „Palmenbaums von besonderer Art“ aus Indien übereinstimmen.

Die *Corypha*-Arten sind aber durch einen gleich einem Riesen-Kandelaber sich über die Blätterkrone erhebenden endständigen Blütenstand ausgezeichnet. Sie blühen reichlich, aber nur einmal und das Blühen bedeutet ihren Tod. Die Herrlichkeit der Maria-Theresia-Palme muss mit der Blüthe im Jahre 1765 ihr Ende gefunden haben.

In Folge eines Missverständnisses hat der Wiener Correspondent eines sehr angesehenen englischen Blattes („Standard“), unterm 3. Juni 1888, an seine Redaction telegraphirt, dass sich im Schönbrunner Palmenhause ein Ereigniss ersten Ranges abspiele. Die „Maria-Theresia-Palme, lateinisch *Brownea ariza*“ schieke sich nämlich zum Blühen an, was sie nur alle fünfzig Jahre thäte. Hiebei wird eine Leguminose zur Palme gemacht und wird von ihr als Mirakel erzählt, dass sie nur alle fünfzig Jahre blühe, während sie doch in gutgehaltenen Gärten jedes Jahr Blüthen entwickelt.

Die Botanik auf dem internationalen land- und forstwirtschaftlichen Congresse zu Wien

(2.—6. September 1890).

Nachfolgend verzeichnen wir die botanisch interessanten Referate vom land- und forstwirtschaftlichen Congresse in Wien. War derselbe durchaus mustergiltig organisirt, so verdient es zumal Lob, dass bei der Eröffnung des Congresses die mehr als 150 Referate fertig gedruckt vorlagen. Für Interessenten bemerken wir, dass die Referate in der Buchhandlung Wilhelm Frick (Wien, I., Graben Nr. 27) heftweise zu haben sind.

Heft 13. R. v. Proskowetz Em. jun., Kwassitz, und Schindler, F., Professor Riga: „Welches Werthverhältniss besteht zwischen den Landrassen landwirthschaftlicher Culturpflanzen und den sogenannten Züchtungsrassen?“

Heft 38. Dieselben: „Welche Bedeutung haben die sogenannten Correlations-Erscheinungen bei den Rassen des Weizens und der Zuckerrübe für die Theorie und Praxis des Pflanzenbaues?“

Heft 46. Cserháti Alex., Prof., Ungarisch-Altenburg: „Welche Erfahrungen liegen vor über das Variiren der Pflanzen aus gleichen Samen unter verschiedenen Anbau- und Wachstumsbedingungen, und wie sind vergleichende Anbauversuche sowie Analysen der

landwirthschaftlich wichtigsten Samen und Körner am zweckmässigsten durchzuführen?“

Heft 48. Bolle Joh., Versuchsstationsleiter, Görz: „Wie könnte die Cultur des Maulbeerbaumes in jenen Ländern gehoben werden, in welchen die klimatischen Bedingungen für das Gedeihen der Seidenraupe sich günstig gestalten?“

Heft 51. Cieslar A., Adjunct, Mariabrunn: „Die Zuchtwahl in der Forstwirthschaft“.

Heft 79. Frühauf Th., Adjunct, Görz: „In welcher Weise lässt sich die Bekämpfung der *Peronospora* am sichersten durchführen“.

Heft 102. Henschel G., Professor, Wien: „Erreichung einer einheitlichen Nomenclatur auf dem Gebiete der Entomologie und der Botanik“.

Heft 118. Adametz L., Dr., Docent: „Ueber die Fortschritte, welche auf dem Gebiete des Molkereiwesens in mechanischer und bacteriologischer Hinsicht in jüngster Zeit zu verzeichnen sind“. Enthält im 2. Theile eine schätzenswerthe Uebersicht der Molkereibakterien.

Heft 121. Molnár St. v., Director, Budapest: „Welche Erfahrungen sind im Laufe der letzten Jahre mit amerikanischen Rebensorten und ihrer Verwendung als directe Productoren oder als Veredlungsunterlagen gemacht worden“.

Heft 137. Reuss H., Forstmeister, Dobříš: Ueber dasselbe Thema wie Heft 51.

Heft 143. Attems Heinrich, Graf, Graz: „Welche Vortheile sind durch die Errichtung von Schulgärten in den europäischen Staaten zu verzeichnen?“

Heft 10. Hartig Rob., Dr. Professor, München: „Was ist in den europäischen Staaten von Seite derselben bis jetzt gethan worden, um die Erforschung der in forstlicher Beziehung wichtigen Pflanzenkrankheiten zu fördern und die zerstörenden Wirkungen derselben zu reduciren, und was kann und muss in solcher Richtung noch gethan werden?“

Heft 26. Erikson Jakob, Dr. Professor, Albano (Stockholm): Ueber dasselbe Thema wie Heft 10, mit Betonung der wirthschaftlichen Seite.

Heft 39. Schindler F., Professor, Riga: Ueber dasselbe Thema wie Heft 46.

Heft 54. Zetterlund C. G., Director, Oerebro: Ueber dasselbe Thema wie Heft 39 und 46.

Heft 56. Sorauer Paul, Dr. Professor, Proskau: Ueber dasselbe Thema wie Heft 26.

Heft 65. Fischbach C. v., Dr., Oberforstrath, Sigmaringen: „Welche Wege sind bei der Beweisführung in Betreff der Wohlfahrts-einrichtungen des Waldes einzuschlagen?“

Heft 70. Altum, Professor, Eberswalde: Ueber dasselbe Thema wie Heft 102.

Heft 108. Ebermeyer Ernst, Dr., Professor, München: „Die hygienische Bedeutung des Waldes auf Grund exacter Untersuchungen und Beobachtungen“. (Es ist die hygienische Bedeutung der Waldluft und des Waldbodens auseinander zu halten. Was die Waldluft anbelangt, so ist es ausser dem Ozonreichtum ihre Reinheit, welche segensreich wirkt; sehr wichtig ist die Eigenschaft des Waldbodens, Bacterien eine ungünstige Keimstätte abzugeben. In Indien flüchteten die Leute vor der Cholera mit Erfolg in die Wälder.) M. Kronfeld.

Litteratur-Uebersicht.¹⁾

October 1890.

Bäumler J. A. Beiträge zur Kryptogamen-Flora des Pressburger Comitates. II. Heft. (Verh. des Vereines f. Natur- und Heilkunde in Pressburg.) 8°. S. 61—126.

Enthält: Myxomyceten, Schizomyceten, Phycomyceten, Hypodermeen, Hymenomyceten, Gasteromyceten. Insgesamt 663 Arten. Zahlreiche beachtenswerthe Bemerkungen zu einzelnen Arten.

Čelakovský L. Die Gymnospermen. Eine morphologisch-philogenetische Studie. (Abhandl. der kgl. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. Prag. VII. Folge, IV. Bd.) 4°. 148 S.

Siehe die nächste Nummer.

Goiran A. Della presenza di *Sibbaldia procumbens* sul M. Baldo e di *Fragaria indica* nella città di Verona. (N. Giornale botan. Ital. XXII, Nr. 4, p. 539.) 8°.

Goiran A. Delle forme del Genere *Potentilla* che vivono nella provincia di Verona. Contrib. I (l. c. p. 526).

Harácié A. Sulla vegetazione dell' Isola di Lussin. I. (Nono progr. dell' scuola nautica di Lussinpiccolo). 8°. 39 S.

Hantschel F. Botanischer Wegweiser im Gebiete des Nordböhmisches Excursions-Clubs. Zum Gebrauche für Touristen und Pflanzensammler. Leipz. (Nordb. Excursions-Cl.) 16°. 260 S.

Localflora mit ausführlichen Standortangaben ohne Beschreibungen. Artumgrenzung und Nomenclatur nach Čelakovský Prodröm. und Willkommen Schulflora.

Marktanner-Turneretscher G. Die Mikrophotographie als Hilfsmittel naturwissensch. Forschung. Halle a. S. (W. Knapp). 8°. 344 S. 195 Abb. 2 Taf.

¹⁾ Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten höflich ersucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Kronfeld Ernst F. Moriz (Mauriz)

Artikel/Article: [Die Botanik auf dem internationalen land- und forstwirtschaftlichen Congresse zu Wien. 449-451](#)